



Foto: Reinhard Juch

Petra Bohuslav: Hainburg und Carnuntum sind dabei, Bruck an der Leitha nicht ...

Landesschau ohne Bruck . . .

„Erobern – Entdecken – Erleben im Römerland Carnuntum.“ Wenige Wochen bis zur Eröffnung der Landesausstellung am 16. April. Bis 15. November wird die bewegte Geschichte des Landes an der Donau zum Leben erweckt. Historische Schätze, kulinarische Köstlichkeiten und guter Wein – mit diesem Angebot sollen Tausende Besucher in die Region Hainburg gelockt werden.

Nicht dabei: die historische Bezirksstadt Bruck an der Leitha, trotz Harrach-Schloss, mittelalterlicher Bauten im Stadtkern und einer gewaltigen Stadtmauer. Kein Interesse? Kein kulturelles Engagement? Woran liegt es, dass die Umgebung floriert und die alte Garnisonsstadt dahindämmert? Gerade mit dieser Geschichte hätte Bruck punkten können. Aber der rote Bürgermeister will offenbar nicht, wenn die schwarze Landesrätin eine Ausstellung organisiert. Auch das ist Politik, Kultur braucht man net. Ungeschickt.

In der Kulturfabrik in Hainburg wird die Welt der Eroberer und Entdecker gezeigt. Wo früher Zigaretten fabriziert wurden, sind die Römer, die Völkerwanderung und die Türkenkriege das Thema. Im Museum Carnuntinum werden mystische römische Kulthandlungen durchleuchtet. Bekanntlich war Carnuntum eine blühende Stadt und ein Zentrum des Handels. Experten erwarten, dass die Schau 40 Millionen Euro in die Region bringen wird.

HAROLD PEARSON

Im Gleichschritt auf der Bühne tanzen Schauspieler Gregor Bloeb und Nina Proll. Die beiden widmen sich am 24. März (20 Uhr) im Stadtsaal Purkersdorf den „Goldenen 20ern“. Karten gibt es im Nikodemus.

Viele Projekte entlang Donau und Ybbs Öko-Paket für Gewässer gibt Flüssen Natur zurück

Wieder ein Stück mehr natürlicher Lebensraum für Mensch und Natur! „Im Mostviertel und in der Wach-

au startete nun ein Projekt für ökologische Maßnahmen“, sagt Umweltlandesrat Stephan Pernkopf (VP). An der Ybbs etwa entsteht eine Fischwanderhilfe bei der Wehranlage Greinsfurth, in der Wachau werden Nebenarme der Donau geschaffen. „Auch in Emmersdorf und Schönbühl kommen neue Gewässerlandschaften“, berichtet der Mandatar.

Insgesamt 6,7 Millionen Euro fließen in die „Life-Projekte“. Freude über das „Umwelt-Paket“ herrscht auch beim blau-gelben Fischereiverband. Vorsitzender Anton Öcker betont: „Wir werden uns auch weiterhin für ökologische Maßnahmen einsetzen.“

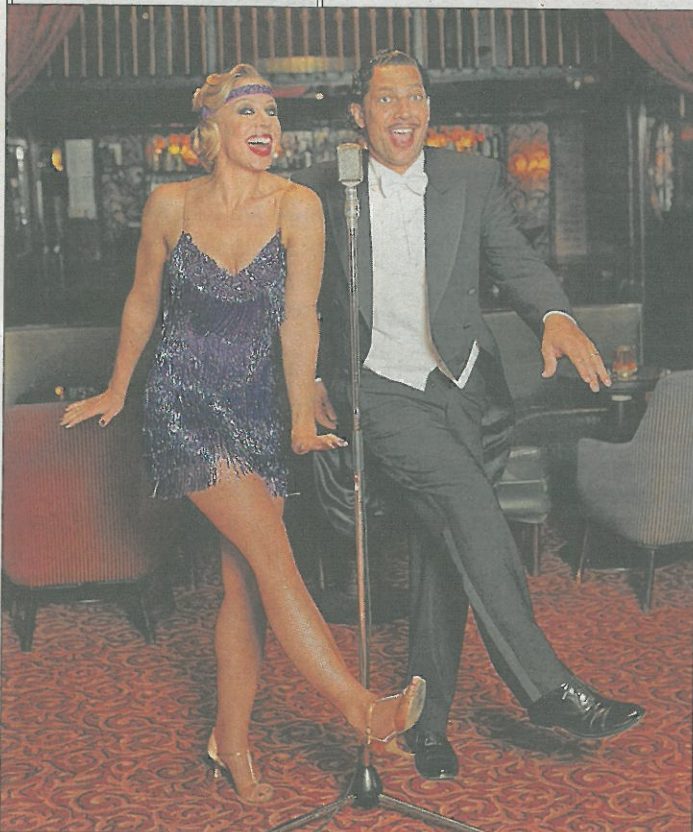


Foto: Nikodemus

Wettkampf fordert robuste Athleten

Einer der anstrengendsten Wettkämpfe im Land steht am 26. März in Großmeiselsdorf im Weinviertel auf dem Programm. Acht Kilometer müssen beim „Gatsch-Entenlauf“ bewäl-

tigt werden. „Die Strecke führt quer durch den Wald, es warten viele Hindernisse“, sagt Veranstalter Josef Wenzl. Das Motto: „Wer sauber bleibt, verliert!“ Infos unter ☎ 0664/968 47 13.